



Zwischenevaluierung der Lokale Entwicklungsstrategie (LES)

Lokale Aktionsgruppe
Landkreis Deggendorf e. V.

Förderperiode 2014 - 2020

Impressum:

Lokale Aktionsgruppe
Landkreis Deggendorf e. V.
c/o Landratsamt Deggendorf
Herrenstraße 18
94469 Deggendorf

Vorstand:

1. Vorsitzender, Erhard Radlmaier
2. Vorsitzender, Bernhard Feurecker

Redaktion und Geschäftsführerin:

Michaela Karbstein, LAG-Managerin

☎ 0991 / 31 00 172

Fax: 0991 / 31 00 41 424

E-Mail: karbsteinm@landkreis-deggendorf.de

Bildquellennachweis:

Bildmaterial © Landkreis Deggendorf

Textquellennachweis:

Selbstevaluierung in der Regionalentwicklung
- Leitfaden und Methodenbox

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium
für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und
den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die
Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER).



Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	Seite 4
2. Methodik	Seite 5
3. Auswertung	Seite 6
3.1 Auswertung Fragebögen LAG-Mitglieder	Seite 6
3.2 Auswertung Fragebögen Projektträger	Seite 18
3.3 Auswertung Evaluierungsworkshop	Seite 26
4. Zusammenfassung	Seite 28

Abbildungsverzeichnis (Grafiken aus Auswertung)

Abb. 1	Jahreszahl des Beginns des LEADER-Engagements	Seite 5
Abb. 2	Position der Befragten	Seite 6
Abb. 3	Einschätzung des eigenen Informationsstandes	Seite 7
Abb. 4	Zufriedenheit	Seite 7
Abb. 5	Wirksamkeit LEADER-Strategie	Seite 10
Abb. 6	Aktivierungswirkung	Seite 11
Abb. 7	Regionales Wirkungsspektrum	Seite 12
Abb. 8	Regionales Wirkungsspektrum - Zusatz	Seite 12
Abb. 9	Stellung im Entwicklungsprozess	Seite 15
Abb. 10	Information über Aktivität der LAG	Seite 16
Abb. 11	Projektidentifizierung und –anbahnung	Seite 17
Abb. 12	Projektkonzeption und Abstimmung mit Strategie	Seite 17
Abb. 13	Projektdurchführung und Unterstützung durch die LAG	Seite 18
Abb. 14	Projektergebnisse und –erfolg	Seite 18
Abb. 15	Beitrag zur Situation in der Regionalentwicklung	Seite 19
Abb. 16	Beitrag der Projekte zu Zielen aus der LES	Seite 20
Abb. 17	Aufwand und Nutzen eines Projektes	Seite 21
Abb. 18	Abschlussfragen	Seite 21

Anlagen

Fragebögen LAG-Mitglieder mit Auswertung und Grafiken

Fragebögen Projektträger mit Auswertung und Grafiken

Einladungsschreiben Zwischenevaluierungsworkshop im Rahmen der Regionalkonferenz

Screenshot Einladung Homepage

Protokoll zum Zwischenevaluierungsworkshop vom 29.11.2017

Teilnehmerliste

1. Einleitung

Mit dem Motto „Chancen nutzen – Heimat gestalten – Wir meistern die Herausforderungen der demografischen Entwicklung“ hat sich die Lokale Aktionsgruppe (LAG) Landkreis Deggendorf das Ziel gesetzt, gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern, mit Kommunen/Institutionen und Unternehmen, die Entwicklung der Region zu unterstützen.

In der dazugehörigen Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) wurde für das Jahr 2017 eine Zwischenevaluierung mit Regionalkonferenz eingeplant, die die bisherige Arbeit der LAG und deren Aktivitäten bewertet. Die Ergebnisse aus der Zwischenevaluierung sollen zielgerichtet in die zukünftige Arbeit der LAG bis 2020 einfließen.

Nicht nur die Erfolge der LAG bzw. der Projekte sollen dabei herausgestellt werden, sondern auch Probleme, Kritikpunkte oder Änderungsvorschläge sollen aufgegriffen werden. Mit diesen Ergebnissen können das LAG-Management und die in der LAG engagierten Akteure entsprechende Rückschlüsse für das zukünftige Handeln ziehen.

In diesen Zwischenevaluierungsbericht sind die Ergebnisse der Fragebogenaktionen für LAG-Mitglieder und für Projektträger sowie die Ergebnisse der Regionalkonferenz mit Evaluierungsworkshop eingeflossen. Der Zwischenevaluierungsbericht soll in der Mitgliederversammlung der LAG Landkreis Deggendorf e.V. am 13.11.2018 vorgestellt werden.

Anschließend wird dieser noch auf der Internetseite der LAG

<https://www.landkreis-deggendorf.de/wirtschaft-regionalmanagement/leader/> veröffentlicht.

2. Methodik

Für die Zwischenevaluierung in der LEADER-Förderperiode 2014-2020 in der LAG Landkreis Deggendorf wurde die Methode der Selbstevaluierung gewählt. Diese wurde anhand folgender Maßnahmen umgesetzt, die im November 2017 durchgeführt wurden:

- Fragebogenaktion für LAG-Mitglieder
- Fragebogenaktion für Projektträger
- Evaluierungsworkshop im Rahmen einer Regionalkonferenz

Die Fragebögen wurden anhand des Leitfadens „Selbstevaluierung in der Regionalentwicklung – Leitfaden und Methodenbox“ der Deutschen Vernetzungsstelle Ländliche Räume vom LAG-Management Deggendorf erarbeitet. Grundlage für den Fragebogen für LAG-Mitglieder war der Bewertungsfragebogen zu Inhalten und Strategie des regionalen Entwicklungsprozesses (S 65 ff. des Leitfadens). Für den Fragebogen für Projektträger wurde sich an den Bewertungsfragebogen Kunden- und Projektträgerbefragung angelehnt (S. 105 ff.) Der LAG-Beirat wurde im Rahmen der Beiratssitzungen am 20.09.2017 und 13.11.2017 in die Fragebogenentwicklung eingebunden

Befragt wurden zum einen 15 Projektträger, die aktiv LEADER-Projekte in der aktuellen Förderperiode beantragt haben und sich in der Umsetzung befinden. Diese waren und sind intensiv mit der Entwicklung und Umsetzung ihrer Projekte befasst und können erste Erfahrungswerte mit LEADER in der Praxis zur Evaluierung beisteuern. Von 15 verschickten Fragebögen, wurden 13 ausgefüllt zurückgesandt. Dies entspricht einer Rücklaufquote von 86,7 %. Die Ergebnisse sind den Grafiken im den folgenden Kapiteln zu entnehmen.

Zum weiteren wurden alle Mitglieder der Lokalen Aktionsgruppe Landkreis Deggendorf e.V. (54 Mitglieder) befragt. Deren Fragebogen unterscheidet sich von dem der Projektträger vor allen dadurch, dass die Zielrichtung der erwarteten Aussagen eher strategischer, grundsätzlicher Natur ist. Zu bewerten waren u.a. die gewählten Entwicklungs- und Handlungsziele und das Wirkungsspektrum der LAG-Arbeit bzw. von LEADER allgemein. Die Rücklaufquote der Fragebögen betrug hier 48,1 % (=26 Teilnehmer).

Der Evaluierungsworkshop im Rahmen einer Regionalkonferenz fand am 29.11.2017 statt. Mit den 26 Anwesenden wurden anhand des Fragebogens für LAG-Mitglieder die einzelnen Fragen erläutert und diskutiert..

Alle Ergebnisse bieten die Grundlage für den Zwischenevaluierungsbericht.

3. Auswertung

3.1 Auswertung Fragebögen LAG Mitglieder

Im Evaluierungsfragebogen für LAG-Mitglieder wurde zuerst abgefragt, ob es sich beim Teilnehmer um ein Mitglied im LAG-Beirat, Mitglied in der LAG, Mitglied im Fachbeirat oder Mitglied in einer Arbeits- und Projektgruppe handelt, wobei Mehrfachnennungen möglich waren. 24 gaben an Mitglied in der LAG zu sei; Mitglied im LAG-Beirat wurde neun Mal angekreuzt.

Auf die Zusatzfrage, seit wann sich der Teilnehmer bei LEADER engagiert, ergibt sich folgendes Bild:

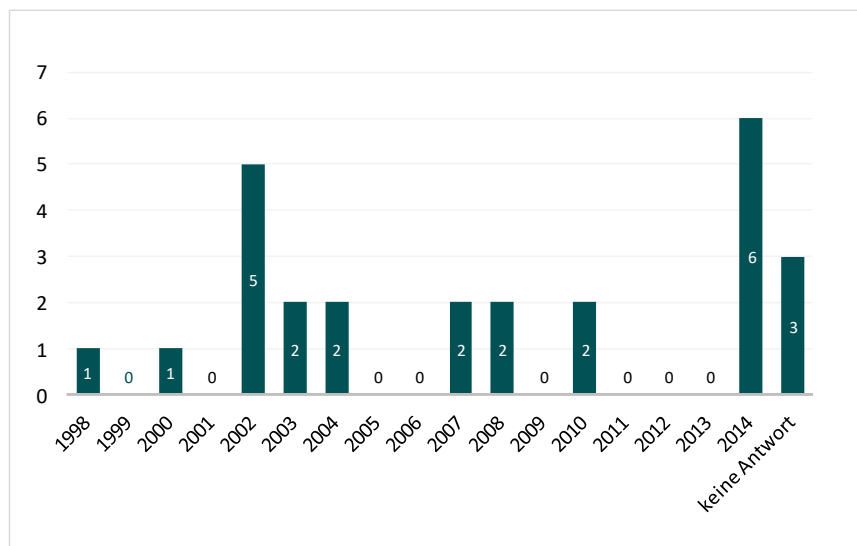


Abb. 1: Jahreszahl des Beginns des LEADER-Engagements

Aufgrund der Angaben zeigt sich, dass die aktiven Mitglieder mit jeder weiteren LEADER-Förderperiode zugenommen haben. Besonders zu Beginn der aktuellen Förderperiode 2014-2020 konnte nochmals ein Zuwachs von sechs Mitgliedern verzeichnet werden.

Die Befragten nehmen unterschiedliche Stellungen/Funktionen im regionalen Entwicklungsprozess ein. Neben Unternehmern/Selbstständigen, Mitgliedern der öffentlichen Verwaltung/staatlichen Fachbehörden und Vertretern/Mitgliedern eines Verbandes, einer Kammer oder sonstigen Körperschaft sind vor allem gewählte Volksvertreter bzw. Repräsentanten einer Gebietskörperschaft aktiv am LEADER-Prozess beteiligt.

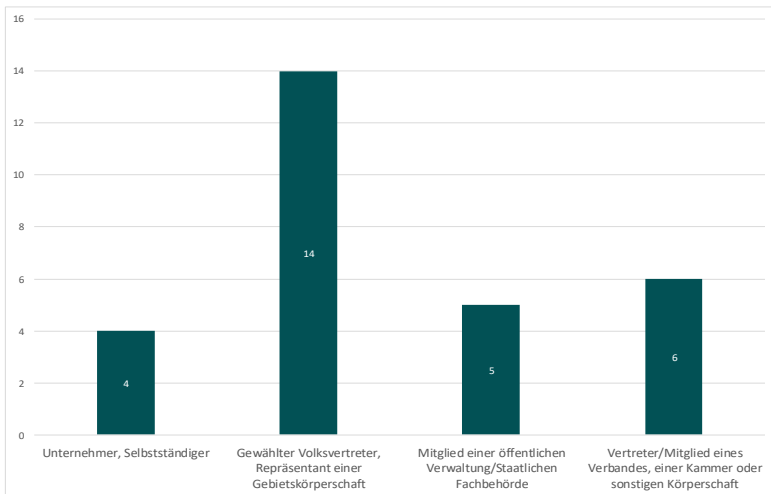


Abb. 2: Position der Befragten

Anzumerken ist dabei, dass einige beteiligten Personen mehrere Rollen gleichzeitig erfüllen.

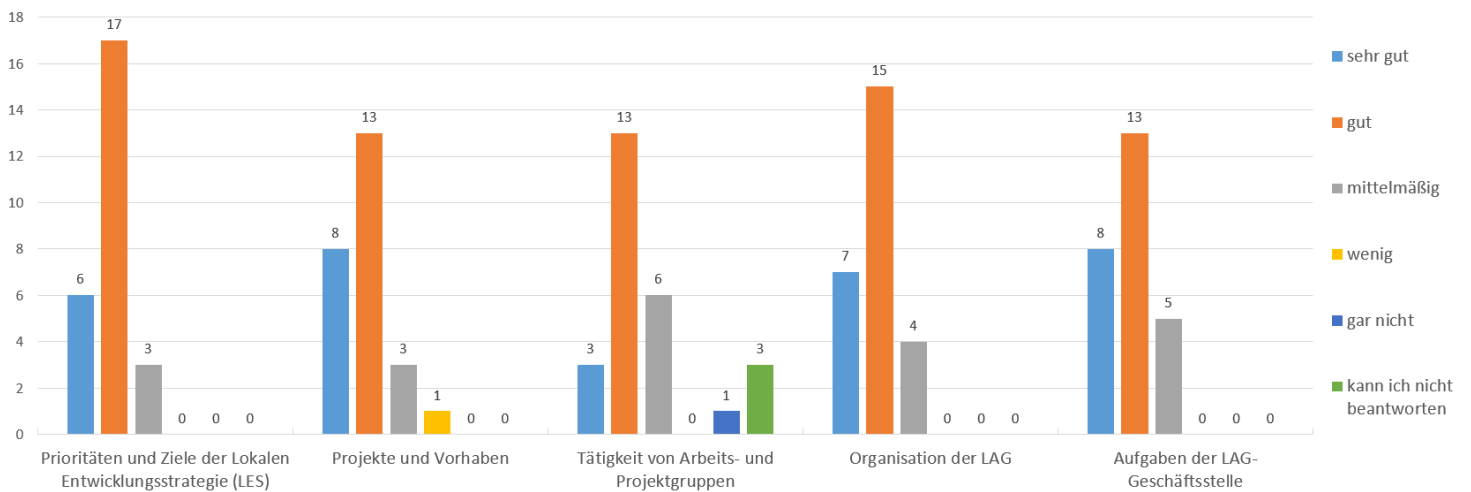


Abb. 3: Einschätzung des eigenen Informationsstandes

Die meisten Befragten fühlen sich gut über die Aktivitäten der Lokalen Aktionsgruppe in der Region informiert. Dies zeigt, dass sich die Teilnehmer aktiv am LEADER-Prozess beteiligen.

Auch die Zufriedenheit der Befragten zu verschiedenen Aspekten wie Arbeit der LAG, geförderten Projekten, Öffentlichkeitsarbeit und den festgelegten Entwicklungs- und Handlungszielen kann größtenteils als gut bezeichnet werden.

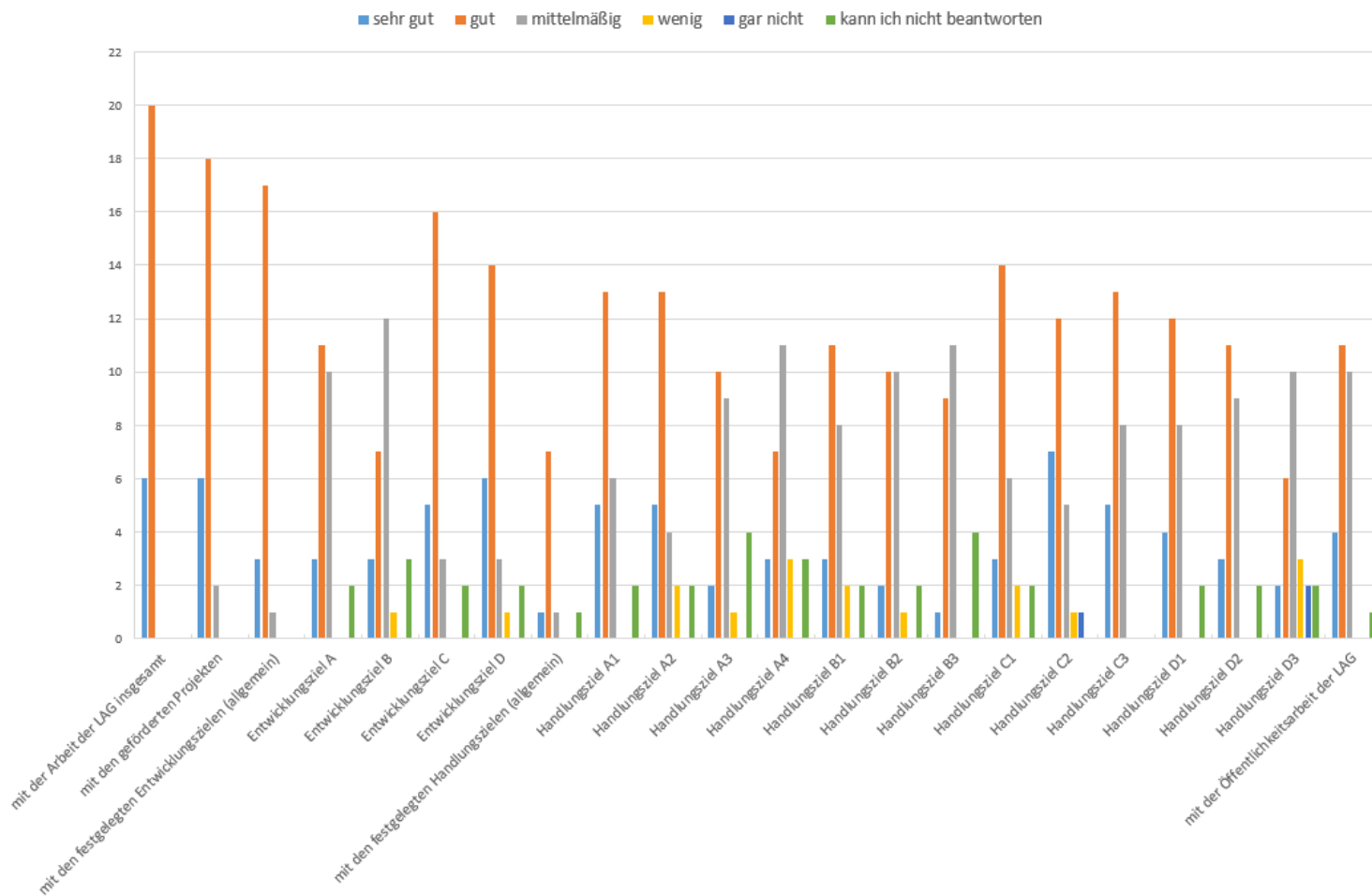


Abb.4: Zufriedenheit

Mit dem Entwicklungsziel B „Unterstützung des Unternehmertums, der Fachkräfteentwicklung, Bildung und Qualifizierung“ sind die Befragten eher mittelmäßig bis wenig zufrieden. Dieser Bereich wird im Landkreis Deggendorf jedoch schwerpunktmäßig vom Regionalmanagement Deggendorf bearbeitet und nicht vom LAG-Management. Aktivitäten in der Region werden daher folgerichtig nicht mit LEADER in Verbindung gebracht.

Die Handlungsziele A4 „Maßnahmen aus dem Energiemasterplan“, B2 „Fachkräfte sichern und entwickeln, auch mit Bildungsangeboten“ und B3 „Integration gesellschaftlicher und beruflicher Gruppen“ wurden ebenfalls mittelmäßig eingestuft. In diesem Handlungsziel wurden bislang auch keine Projekte eingereicht.

Die Meinungsabfrage, ob alle entscheidenden Regionalentwicklungspartner in der LAG als Unterstützer und im Entscheidungsgremium vertreten sind, wird mit 100% bzw, 88% mit Ja beantwortet. Daraus lässt sich schließen, dass das Netzwerk um den LEADER-Prozess in der Region gut aufgestellt ist und sämtliche Belange Berücksichtigung finden.



In den thematischen Fragen Nrn. 6 und 7 des Fragebogens waren die Teilnehmer aufgefordert die für sie persönlich wichtigsten Themen und Inhalte der bisherigen LEADER-Umsetzung und die besonders wichtigen Projekte zu benennen.

Die Meinung der Befragten ist im Folgenden wiedergegeben:

Frage Nr. 6

„Was waren für Sie persönlich die wichtigsten Themen und Inhalte der bisherigen LEADER-Umsetzung?“:

- Bewegtes Niederbayern-Bewegungsparcours 3x
- Dorfentwicklung
- Zeltplatz Schöllnach 2x
- Regionale Identität
- Lebensumfeld sowie Tourismus
- Naherholung
- Inklusionsklettern
- Themengebiet: Steigerung der regionalen Identität (EZ C)
- Projekte um das Kloster Metten
- Förderung für örtliche spezifische Maßnahmen
- Inwertsetzung unseres Lebensraumes
- Bildungsarbeit, die den ganzen Menschen im Blick hat (kam m.E. etwas zu kurz)
- Nahversorgung sichern und Zusammenleben im Dorf/als Dorf fördern
- Aktivierende Projekte, die Zusammenhalt fördern und Identität stärken
- Ausbau der Infrastruktur am und im Infohaus
- Regionale Vermarktung und Identität
- Bildungsoffensiven
- Schaffung von Bürgerhäusern zur Zukunftssicherung unserer Dorfgemeinschaften
- Projektanbahnung unter umfassender Bürgerbeteiligung
- Förderung der Volksgesundheit
- Direkte Sorge für Menschen
- Zusammenarbeit schaffen und die regionale Identität verbessern
- Bürgerliches Engagement, Gestaltung lebenswerter Umwelt, wirtschaftliche Impulse durch Stärkung des Tourismus, gesellschaftlicher Zusammenhalt

Aus den Antworten ist ersichtlich, dass den LAG-Mitgliedern ein breit gefächertes Themenspektrum bei der Umsetzung von LEADER wichtig ist. Besonders der Menschen an sich steht im Focus der Themen, sei es durch Schaffung entsprechender Infrastruktur zur Verbesserung der Lebensumstände als auch durch Angebote für Körper und Geist.

Frage 7

„Welche Ihnen bekannten Projekte im Gebiet der LAG Landkreis Deggendorf waren für Sie besonders wichtig?“:

Projekt 1:

- Bewegungsparcours 2x
- Region Hirschenstein
- Inwertsetzung Infohaus 4x
- Kletterhalle 7x
- Zeltplatz Schöllnach
- Alle Projekte
- Allwetterplatz
- Waldwasserwelten
- Dorfmitte Schwanenkirchen
- Destinationskümmerer
- MTB
- GTL

Projekt 2:

- Mach mit Freiwilligenzentrum
- Bewegungsparcours 4x
- Inwertsetzung Infohaus 2x
- Dorfmitte Schwanenkirchen
- Prälatingarten Metten
- Kooperation Radtourismus
- Radrunde
- Zeltplatz Schöllnach
- Barockhof Kloster Metten
- Kletterhalle 2x
- Aicha
- Unterstützung Bürgerengagement
- Generationentreff Metten
- Ruselfunktionshaus

Projekt 3:

- Unterstützung
Bürgerengagement 2x
- Bewegungsparcours 5x
- Sinnes- und Blindengarten
- Zeltplatz Schöllnach
- Dorfmitte Schwanenkirchen 2x
- Infohaus
- Museum DEG
- Destinationskümmerer
- Landschaftsrahmen/
Teilraumtour

Die besonders häufige Nennung der Bewegungsparcours bestätigt die wichtige Bedeutung von Kooperationsprojekten, insbesondere die des Kooperationsprojekts „Bewegtes Niederbayern“. Nicht nur durch das Errichten entsprechender Geräte, sondern auch durch die inkludierten Schulungen und die gebietsübergreifende Wirkung in ganz Niederbayern, bleibt das Projekt in den Köpfen der Leute und erhält dadurch einen hohen Nachhaltigkeitsgrad.

Hinzu kommt, dass im Gebiet der LAG Deggendorf mehrere Bewegungsparcours errichtet werden und sie deshalb auch durch die Öffentlichkeitsarbeit (Presseberichte) stärker wahrgenommen werden.



Die Wirksamkeit der LEADER-Strategie in der Region Deggendorf wird von den Befragten positiv wahrgenommen. Insbesondere das Aufzeigen von neuen Möglichkeiten zur Entwicklung der Region, die größere Wertschätzung regionaler Besonderheiten und die Bereitschaft der regionalen Akteure zur gemeinsamen Lösung von Problemen durch LEADER wird als zutreffend empfunden. Etwas geringer, aber dennoch positiv, wird die Förderung der Zusammenarbeit unterschiedlicher Themenbereiche und die Verbesserung der Zusammenarbeit über kommunale Grenzen hinaus beurteilt.

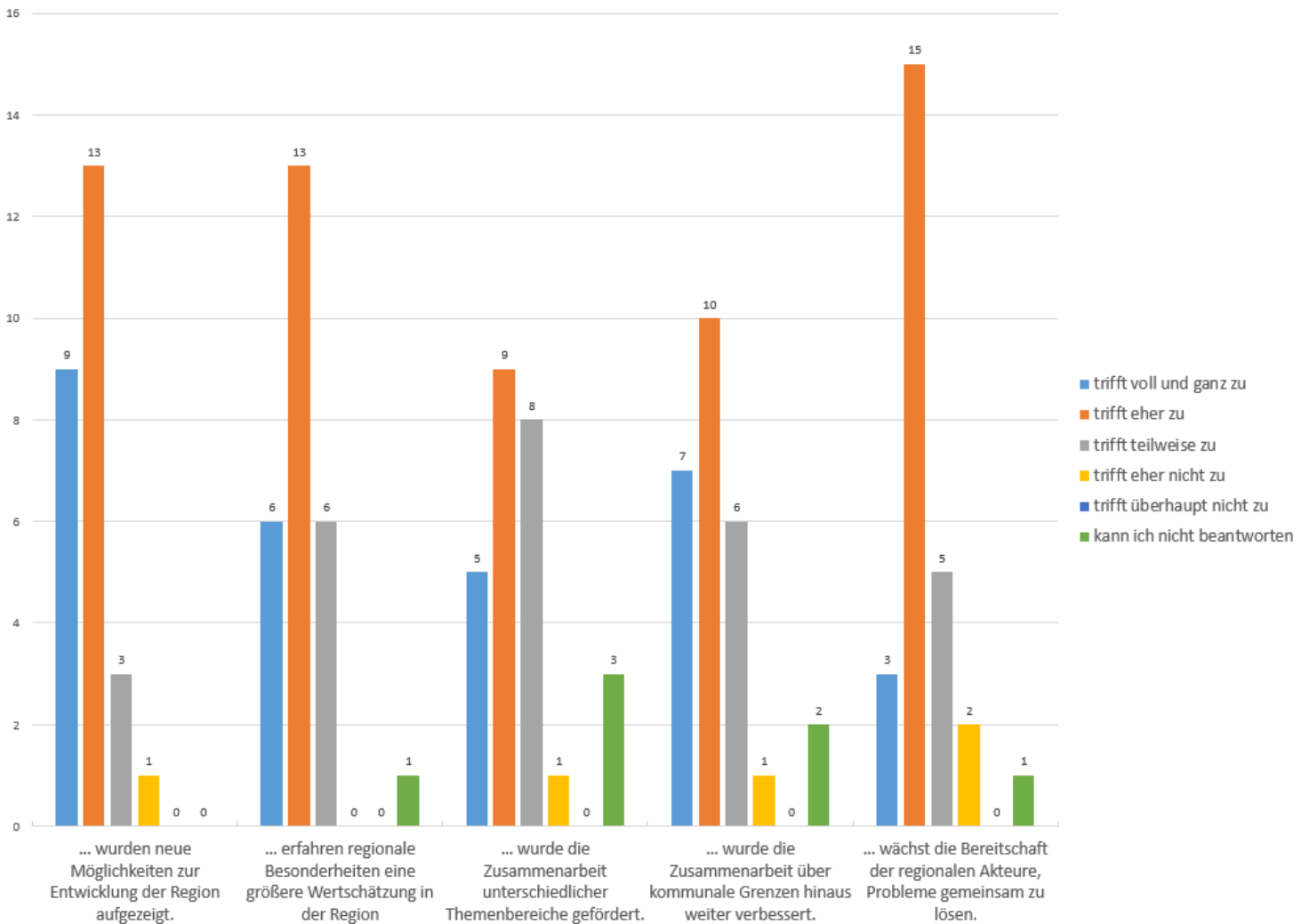


Abb. 5: Wirksamkeit LEADER-Strategie

Die Beurteilung der Aktivierungswirkung der LEADER- oder LAG-Arbeit erfolgt zum größten Teil mit „trifft teilweise zu“, „trifft eher zu“ und „trifft voll und ganz zu“.

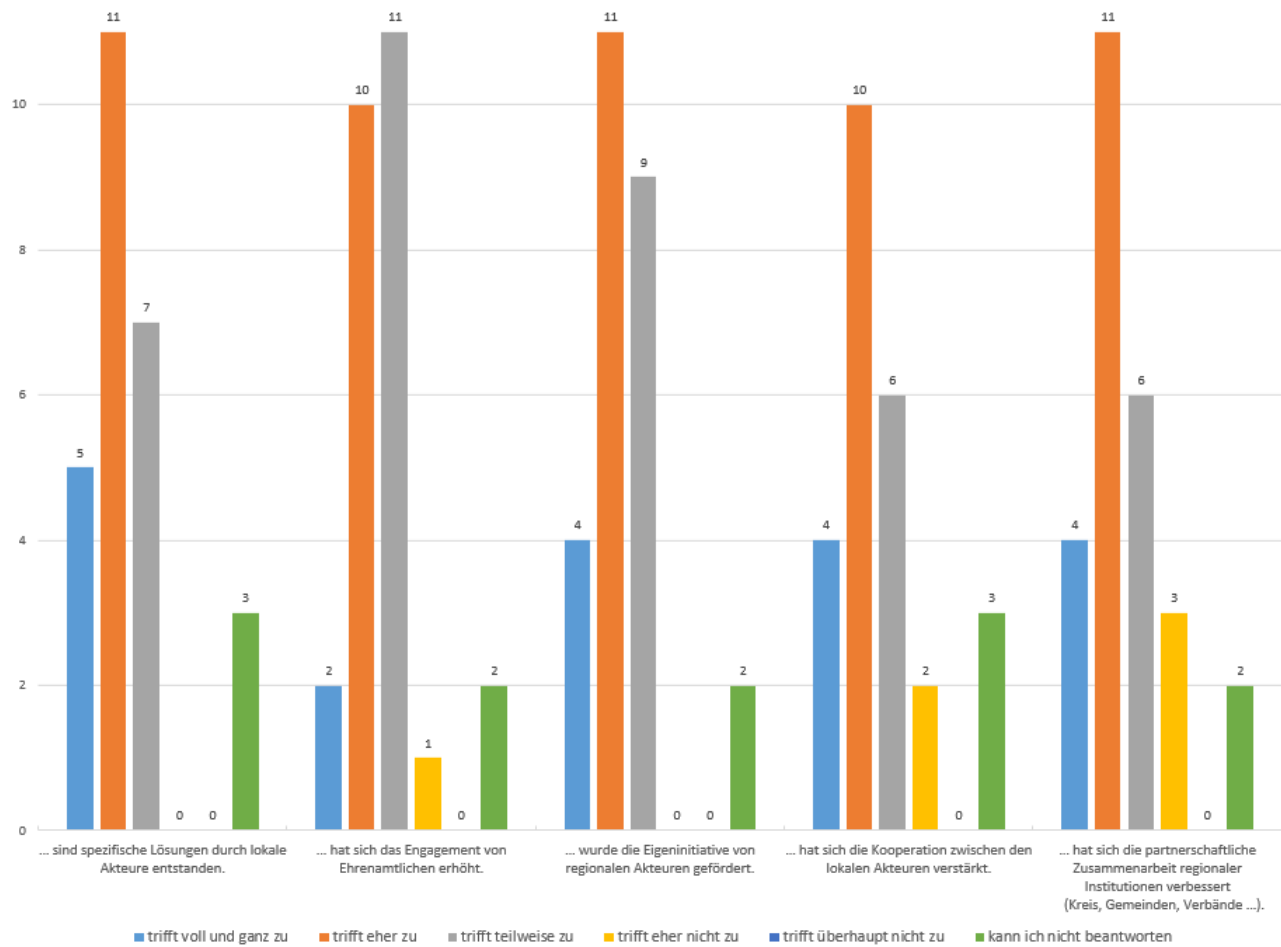


Abb. 6: Aktivierungswirkung



In Frage 10 zur Schwerpunktsetzung und Projektauswahl wurden ursprünglich nur die LAG-Beiratsmitglieder angesprochen. Auch einige Personen, die nicht Mitglied des Beirates sind, haben diese Frage beantwortet. Die drei Punkte „Die Auswahlkriterien der LAG waren gut geeignet, Prioritäten bei der Projektauswahl zu setzen.“, „Durch die Abstimmung im Entscheidungsgremium werden Projekte wirkungsvoll in die Gebietsentwicklung eingebunden.“ und „Die Prioritäten des Entwicklungskonzepts helfen bei der Konzentration auf erfolgsversprechende Themen.“ sind überwiegend positiv beurteilt worden. Als Einschränkung erfolgte ein Kommentar, dass es jedoch auf die eingebrachten Projekte ankommt, wie man diese Punkte beurteilt.

Die Frage nach dem regionalen Wirkungsspektrum der LEADER-Aktionen unterteilt sich in neun Detailspekte. Auch hier hat die Auswertung der Fragebögen ein recht positives Ergebnis ergeben. Herauszustellen ist, dass die Befragten die LAG als gute Möglichkeit betrachten, mit EU-Fördermitteln regionspezifische Projekte umzusetzen und sich durch die LAG-Aktivitäten das Regionalbewusstsein erhöht. Lediglich der Punkt „Die umgesetzten Projekte verbessern die ökologischen Verhältnisse und das Bewusstsein für ökologische Zusammenhänge in der Region“ wurden unterdurchschnittlich beurteilt.

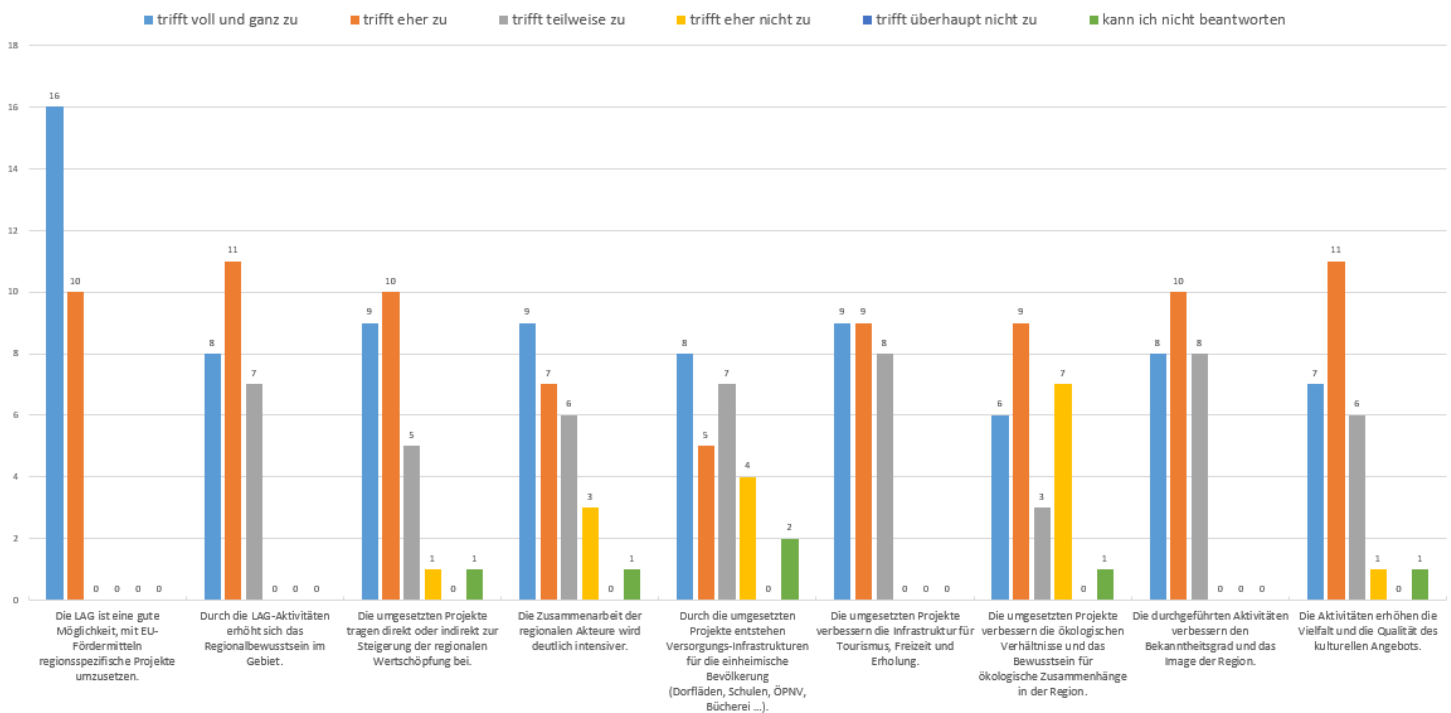


Abb. 7: Regionales Wirkungsspektrum

Erweitert wird diese Abfrage durch die Beurteilung der folgenden Aussagen durch die Teilnehmer in Frage Nr. 12:

- Die umgesetzten Projekte verbessern die Arbeits- und Beschäftigungsmöglichkeiten in der Region.
- Die Arbeit der LAG führt zu zunehmender Vernetzung von Akteuren.
- Die in der Region vorhandenen regionalen Besonderheiten werden aufgewertet.

Das Ergebnis sieht wie folgt aus:

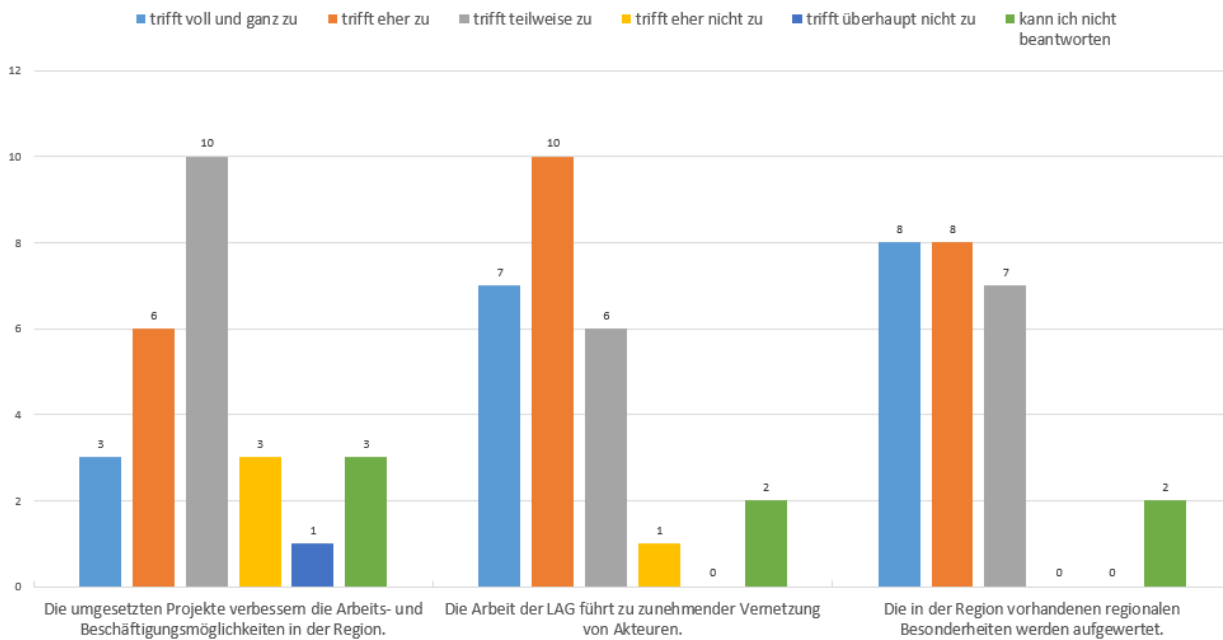


Abb. 8: Regionales Wirkungsspektrum - Zusatz

Hier zeigen die Ergebnisse eine eher mittelmäßige Beurteilung des Wirkungsspektrums von LEADER im Hinblick auf Arbeits- und Beschäftigungsmöglichkeiten. Die Aufwertung der Region kann als gut eingestuft werden.

Zum Abschluss des Fragebogens wurden zwei Fragen an die Teilnehmer gestellt, die aktiv, also durch eigene Statements, zu beantworten waren. Die einzelnen Aussagen werden im folgenden aufgeführt:

Frage 13.1

„Welche positiven Impulse hat die LEADER-Arbeit gebracht?“:

- Regionale Stärkung – Heimatbewußtsein
- Weiterhin Fokus auf Soziales
- Regionale Konzepte werden umgesetzt
- Hilfe zur Selbsthilfe
- Anstoß zu Projekten, die sonst nicht diskutiert würden
- Gesteigertes Regionalbewußtsein
- Auseinandersetzung mit Umsetzungsmöglichkeiten
- Neue Projekte
- Neue Ideen
- Infrastruktur und Tourismus kann im Landkreis verbessert werden
- Neue Impulse für die Inklusionsarbeit
- Wurde durch die vorhergehenden Punkte beantwortet
- Unser Ort wird weiterentwickelt in wichtigen gesellschaftlichen Bereichen
- Ohne LEADER wäre die Umsetzung wichtiger Projekte nicht möglich
- Wo es finanzielle Anreize/Zuschüsse gibt, werden Leute vor Ort aktiv
- EU-Geld fließt in die Region zurück
- Übergreifende Zusammenarbeit im Beirat (die es sonst nicht gäbe)
- Mit Kletterhalle Integration von beeinträchtigten Menschen in die Öffentlichkeit gebracht
- Bürgerengagement
- Wertschöpfung
- Verbesserung der Interkommunalen Zusammenarbeit
- Intensivierung der Zusammenarbeit
- Die LEADER-Arbeit hat dazu beigetragen, die Umsetzung von für die regionale Entwicklung wichtigen und förderlichen Projekten im Sinne der regionalen Entwicklungsziele zu ermöglichen
- Bewußtseinssteigerung für die Sinnhaftigkeit einer umfangreichen Bürgerbeteiligung
- Bekanntheitsgrad der Region und innerhalb der Region verbessert
- Fördermittel
- Anschieben von spannenden Projekten
- Regionale Identität
- Abbau von Kirchturmdenken
- Die Fördermöglichkeit regt zu Überlegungen für die Weiterentwicklung örtlicher Gegebenheiten im Rahmen des Entwicklungskonzeptes der LAG an und verbessert so das Lebensumfeld der Bevölkerung.
- Durch die Zusammenarbeit in der LAG wird das Gemeinschaftsgefühl gestärkt

Aus den Antworten kann eine durchwegs positive Impulsgebung durch LEADER herausgelesen werden. Besonders erwähnt wurden die Verbesserung der Zusammenarbeit und die Steigerung der Regionalen Identität.

Frage 13.2

„Wo bestehen aus Ihrer Sicht Defizite?“:

- Umsetzung von Projekten bürokratisch, umständlich und zeitaufwendig
- Fehlende Erfolgskontrolle
- Aufwendiges Antragsverfahren=Hemmschwelle für viele Akteure
- Öffentlichkeitsarbeit
- Durchschaubarkeit, wann ein Projekt/Antrag Sinn macht
- Es sollten einfach mehr Projekte durchgeführt werden, wo es primär um die Menschen, das Zusammenleben, die Identifikation mit dem heimatlichen Lebensraum und der Nahversorgung geht (=>Bewusstseinsbildung)
- MTB-Trail, Bewegungsparcours und Kletterhalle in Ehren, aber reicht das dafür? Regionale Entwicklung ist vor allem Menschenentwicklung
- Qualifizierung/Prävention junger Erwachsener, Bildung/Erziehung Kinder und Jugendlicher
- Zunehmende Überfrachtung von Vorschriften und bürokratischen Auflagen
- Abstimmung mit bestehenden Institutionen, ist aber auf dem Weg der Besserung
- Deutlich erkennbare Gesamtentwicklungsstrategie für die Region, Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung für die regionale Entwicklungsarbeit
- Das projektbezogene Förderverfahren ist sehr bürokratisch
- Manchmal hohe bürokratische Hürden
- Zunehmende „Überbürokratisierung“ von oben
- Noch zu wenig Stringenz in der Projektauswahl mit Blick auf die Entwicklungsziele
- Hoher Aufwand beim Verwendungsnachweis

Hauptkritikpunkt ist der hohe bürokratische Aufwand, der für LEADER vor, während und nach der Antragstellung betrieben werden muss.



3.2 Auswertung Fragebögen Projektträger

Mit einem weiteren Fragebogen wurden die Projektträger um die Abgabe ihrer Meinung zu LEADER gebeten. Es wurden 15 Projektträger, die sich aktuell aktiv im Antrags- oder Umsetzungsverfahren befinden, angeschrieben. Mit 13 Rückläufen (das entspricht einer Rücklaufquote von 86,7 %) kann hier von einem sehr starken Interesse der Projektträger an LEADER und einem sehr aussagekräftigen Ergebnis der Umfrage ausgegangen werden.

Von den 13 Projektträgern sind acht Mitglied in der LAG Landkreis Deggendorf, fünf sind nicht Mitglied. 11 der 13 Projekte sind bereits bewilligt und befinden sich in der Umsetzung. Nur bei zwei Projekten ist der Förderantrag schon eingereicht, jedoch noch nicht bewilligt.

Auf die Frage nach der Stellung im regionales Entwicklungsprozess (Mehrfachnennungen waren möglich) ergibt sich folgendes Bild:

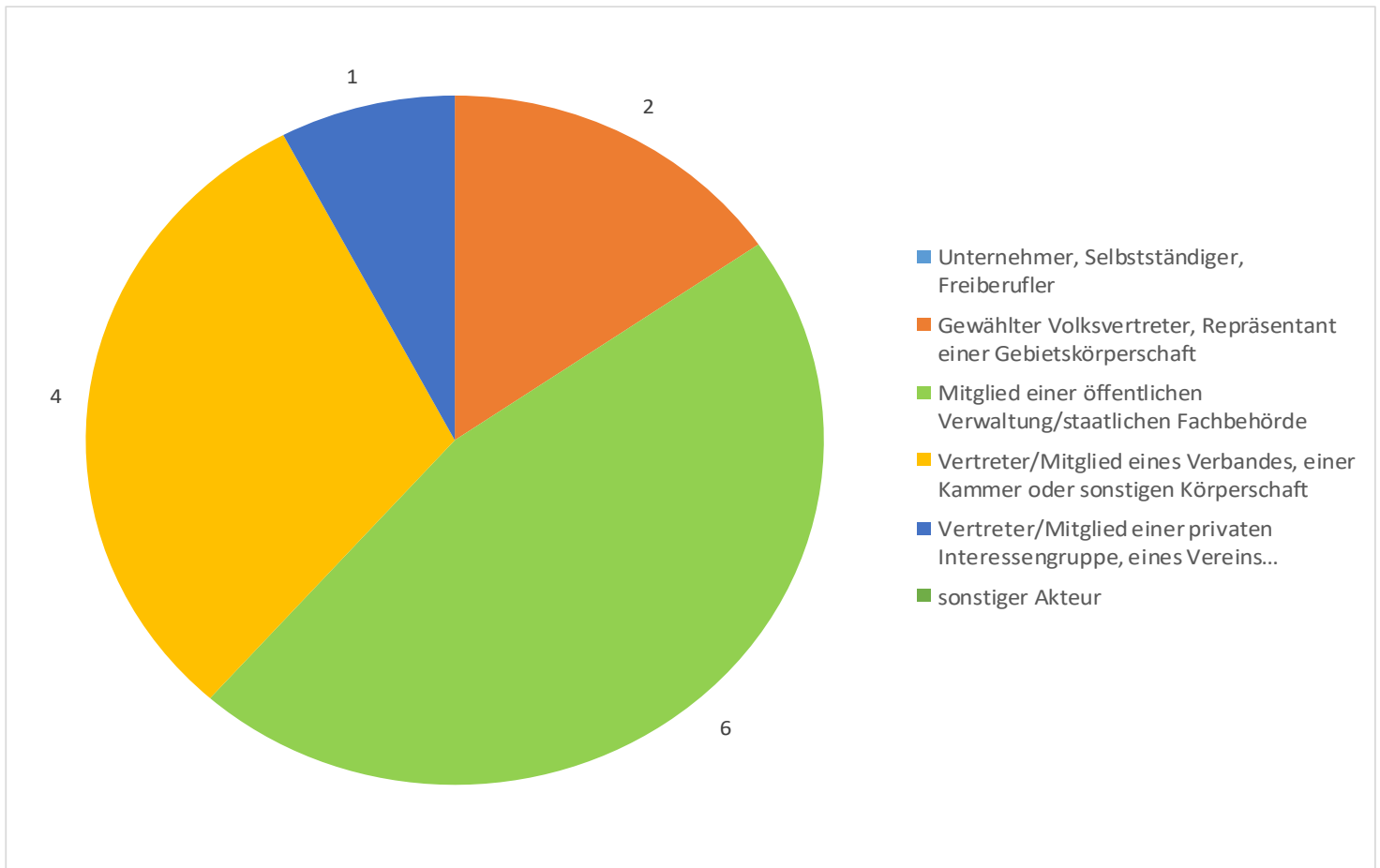


Abb. 9: Stellung im Entwicklungsprozess

Aus den Ergebnissen zur Frage, wie gut die Projektträger über die Aktivitäten der LAG in der Region informiert sind, ergibt sich ein sehr positives Bild. Die überwiegende Beurteilung lag bei gut bis sehr gut. Nur im Bereich der Netzwerkarbeit waren die Befragten nur mittelmäßig informiert.

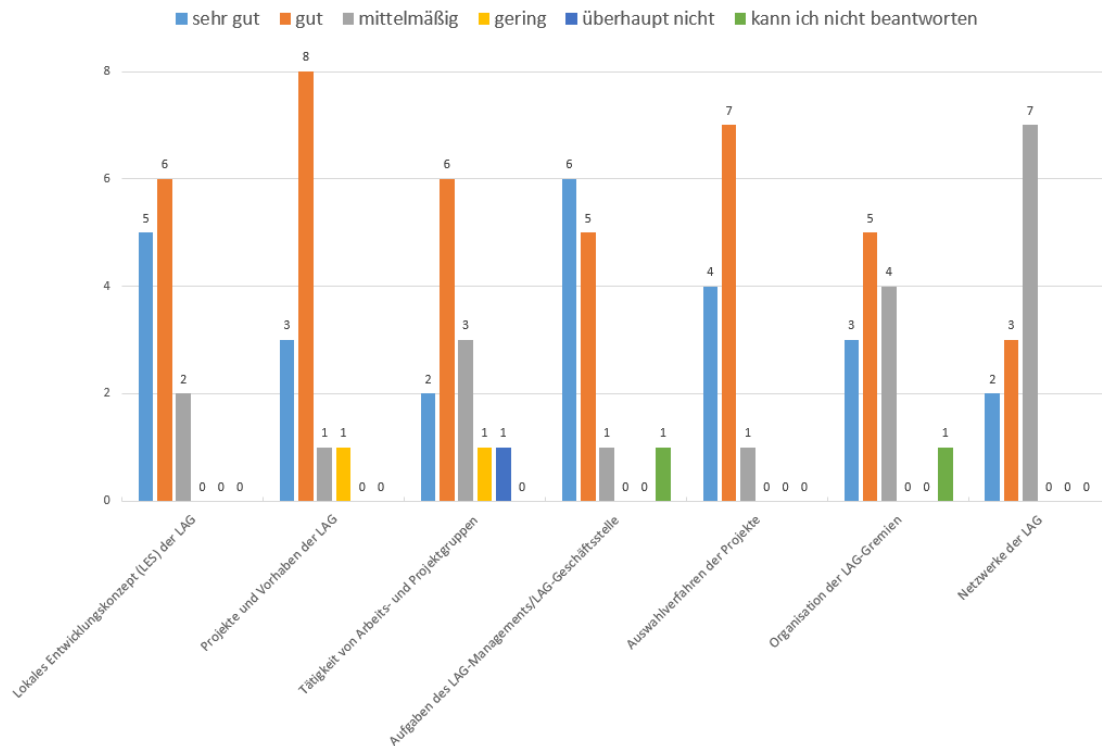


Abb. 10: Information über Aktivität der LAG

Die Projektträger hatten bei der Planung ihrer Projektidee und der Durchführung der Maßnahme regen Kontakt mit der Lokalen Aktionsgruppe. In Frage Nr. 3 wurde in vier Kategorien nach den Erfahrungswerten der Teilnehmer gefragt.

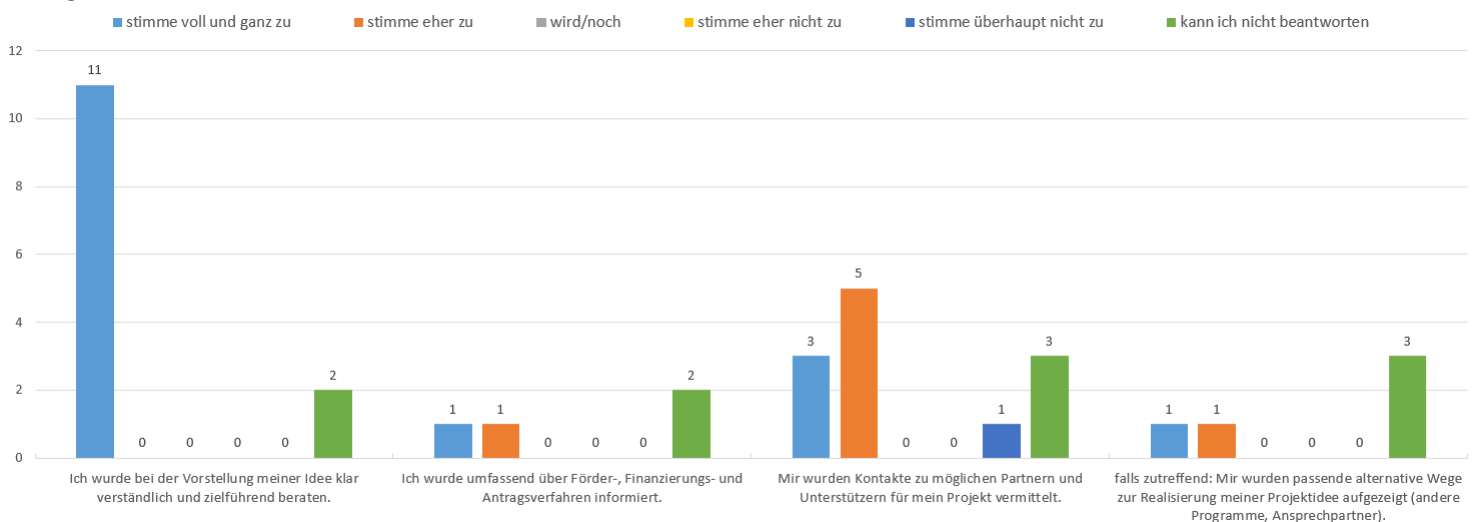


Abb. 11: Projektidentifizierung und –anbahnung

Besonders gut wurde die Beratungsleistung der LAG beurteilt; auch die Herstellung von Kontakten zu möglichen Partnern und Unterstützern zeigt eine positive Beurteilung.



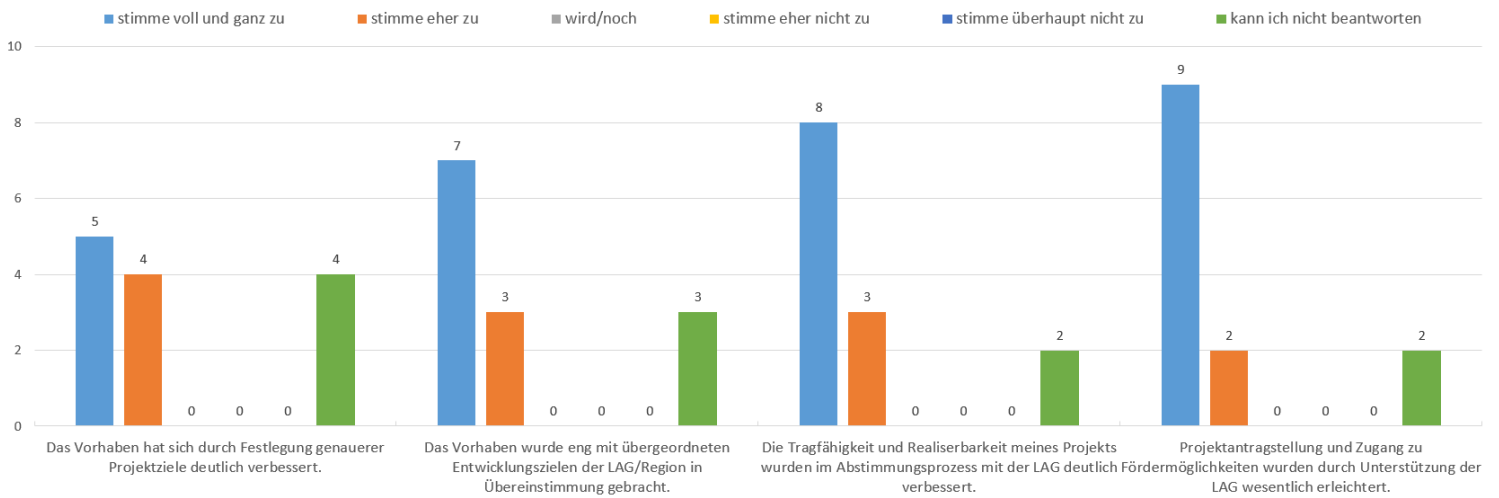


Abb. 12: Projektkonzeption und Abstimmung mit Strategie

Durchwegs eindeutige Zustimmung fand die Beurteilung der Projektkonzeption und die Abstimmung mit der regionalen Strategie durch die Befragten.

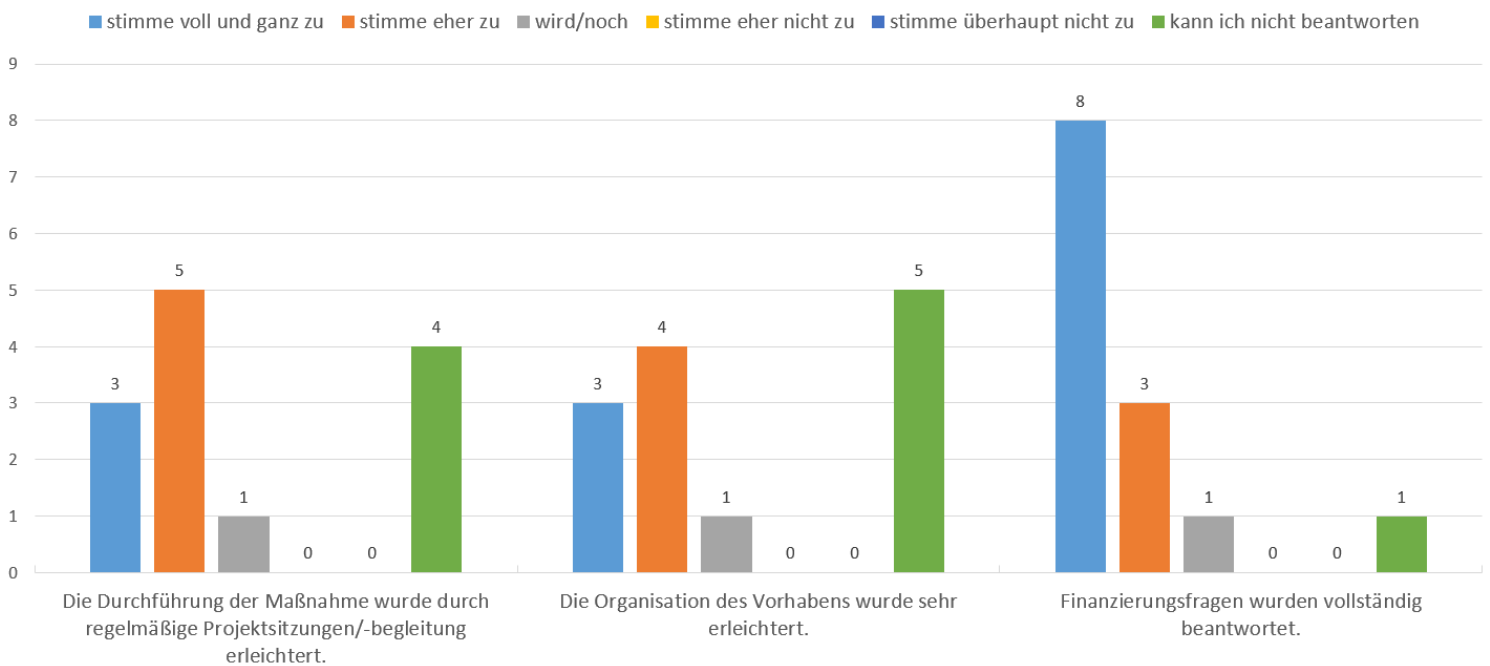


Abb. 13: Projektdurchführung und Unterstützung durch die LAG

Bei Projektdurchführung und Unterstützung durch die LAG zeigt sich insbesondere beim Punkt „Finanzierungsfragen“ eine breite Zustimmung.

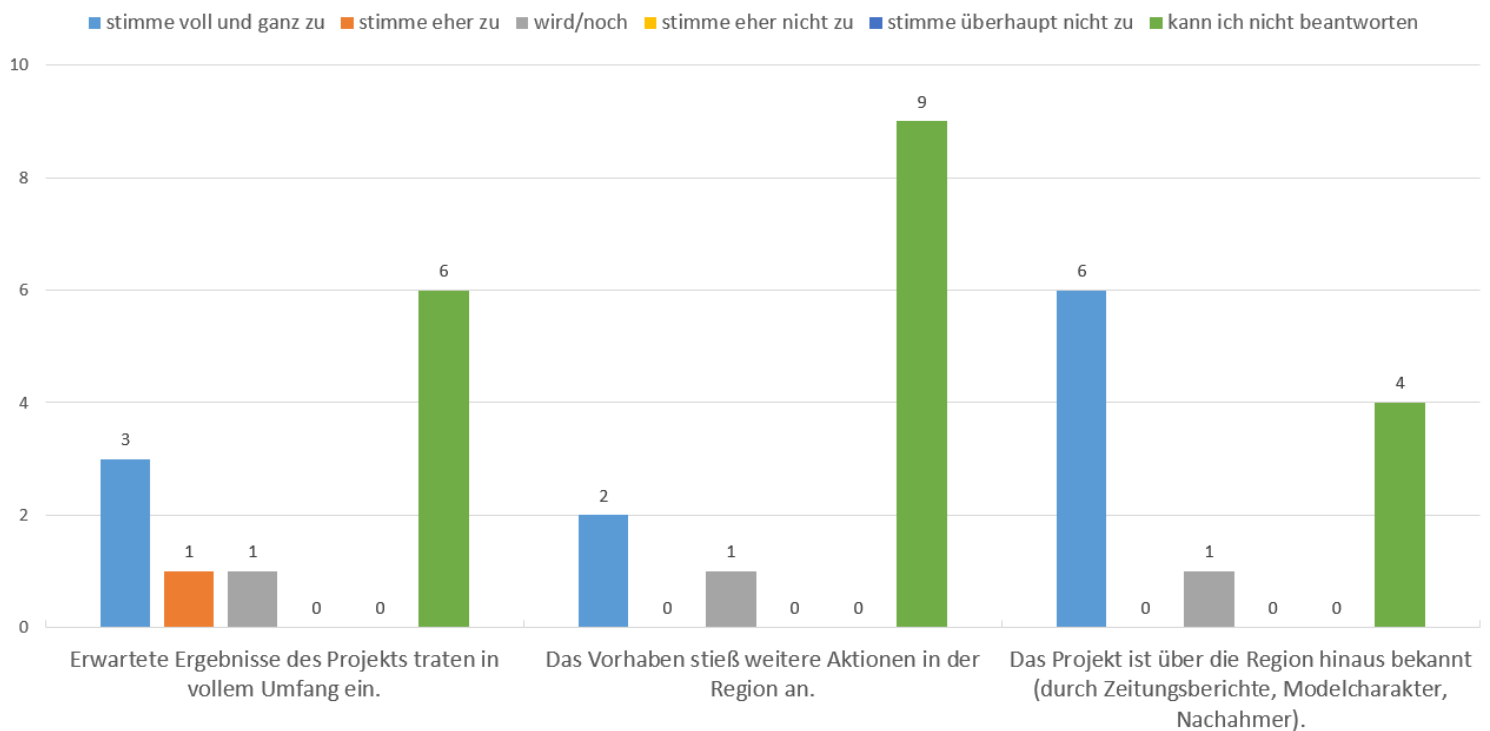


Abb. 14: Projektergebnisse und –erfolg

Eher verhalten zeigen sich die Ergebnisse bei der Befragung hinsichtlich der Projektergebnisse, die seitens der Teilnehmer meist schwer einzuschätzen war. Grund dafür ist sicherlich auch, dass die Projekte bislang noch nicht abgeschlossen sind und deren Wirkung sich noch nicht entfaltet hat.

Die Meinungsabfrage nach dem Beitrag des entsprechenden Projekts zur Verbesserung der Situation in verschiedenen Bereichen der regionalen Entwicklung weist ein sehr differenziertes Bild auf.

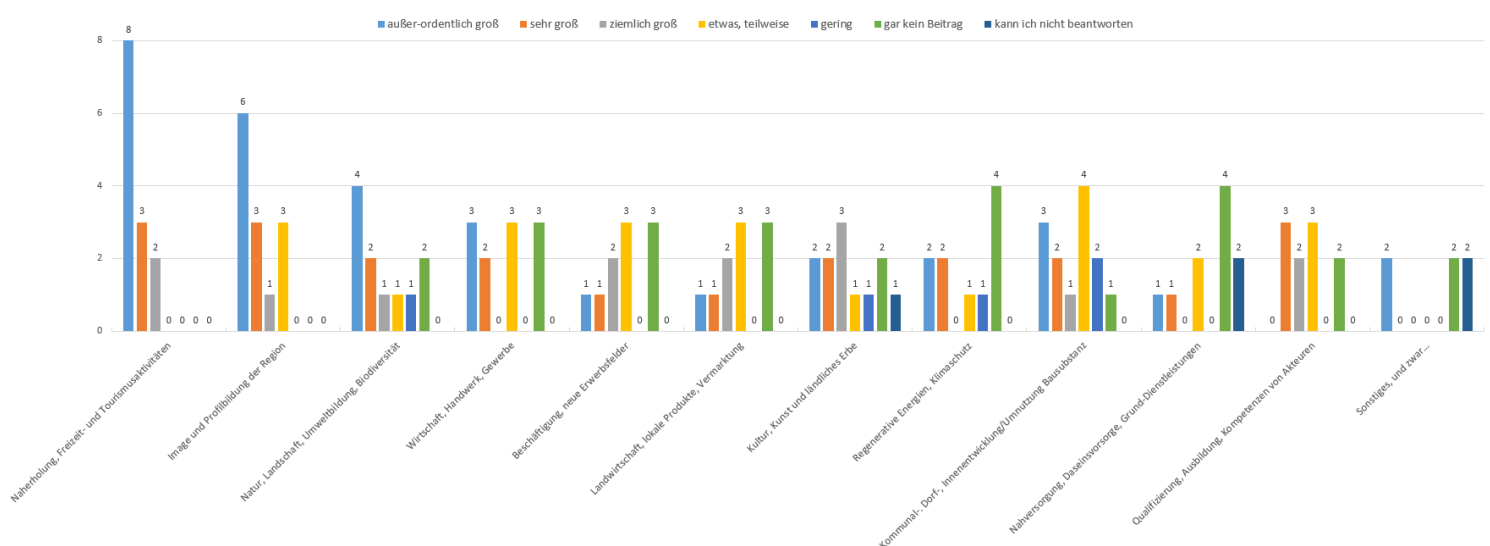


Abb. 15: Beitrag zur Situation in der Regionalentwicklung

Abhängig vom jeweiligen Projekt wird besonders in den Bereichen Naherholung, Freizeit und Tourismusaktivitäten, Image und Profilbildung der Region, Natur und Landschaft eine Verbesserung der Situation gesehen.



Die Einschätzung der Befragten, inwieweit deren Projekt zur Erreichung der Ziele aus der lokalen Entwicklungsstrategie beigetragen hat, orientiert sich im Grunde nach den in den Projektbeschreibungen angegebenen Zielen. „Außerordentlich groß“ wurde ein Beitrag zu den Handlungszielen „Besondere Treffpunkte schaffen“, „Steigerung der Attraktivität der Region für alle Generationen und ihre Bedarfe“, „Kulturelle Vielfalt stärken“ und „touristische Angebote entwickeln und vermarkten“ gesehen.

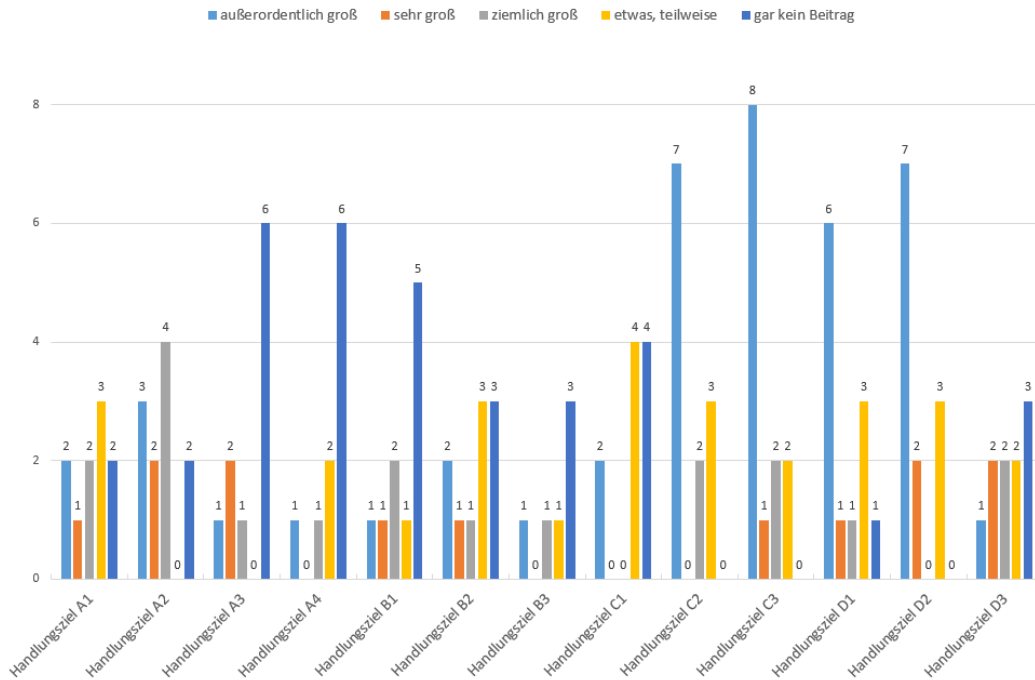


Abb. 16: Beitrag der Projekte zu Zielen aus der LES

Aufwand, Kosten, Qualität, Nutzung, Wirkung und Bekanntheitsgrad des jeweiligen Projektes waren in Frage Nr. 6 zu beurteilen. Insbesondere der organisatorische und zeitliche Aufwand für ein LEADER-Projekt wurde meist als „ziemlich groß“ bis „außerordentliche groß“ eingestuft.

Auch der Nutzen und die Wirkung des Projekts auf das direkte Umfeld wird von den Projektträgern sehr hoch eingeschätzt.

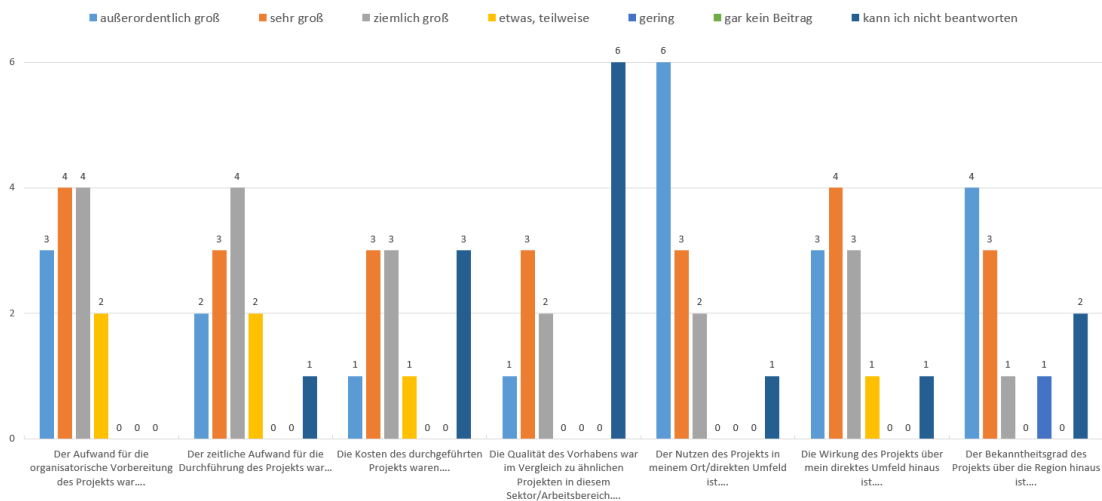


Abb. 17: Aufwand und Nutzen eines Projekts

Zum Schluss des Fragebogens waren von den Teilnehmern Aussagen zur Strategieumsetzung zu bewerten. Nach Ansicht der überwiegenden Mehrheit der Teilnehmer brachte LEADER u.a. neue Themen und Möglichkeiten für die Region mit sich, die zum jeweiligen Projekt ermutigten. Den Projektträgern gegenüber wurde gut erklärt, welche Ziele durch das Projekt in der Region verfolgt werden. Auch half LEADER dabei Projekte umzusetzen, für die es sonst keine anderweitige Unterstützung gab.

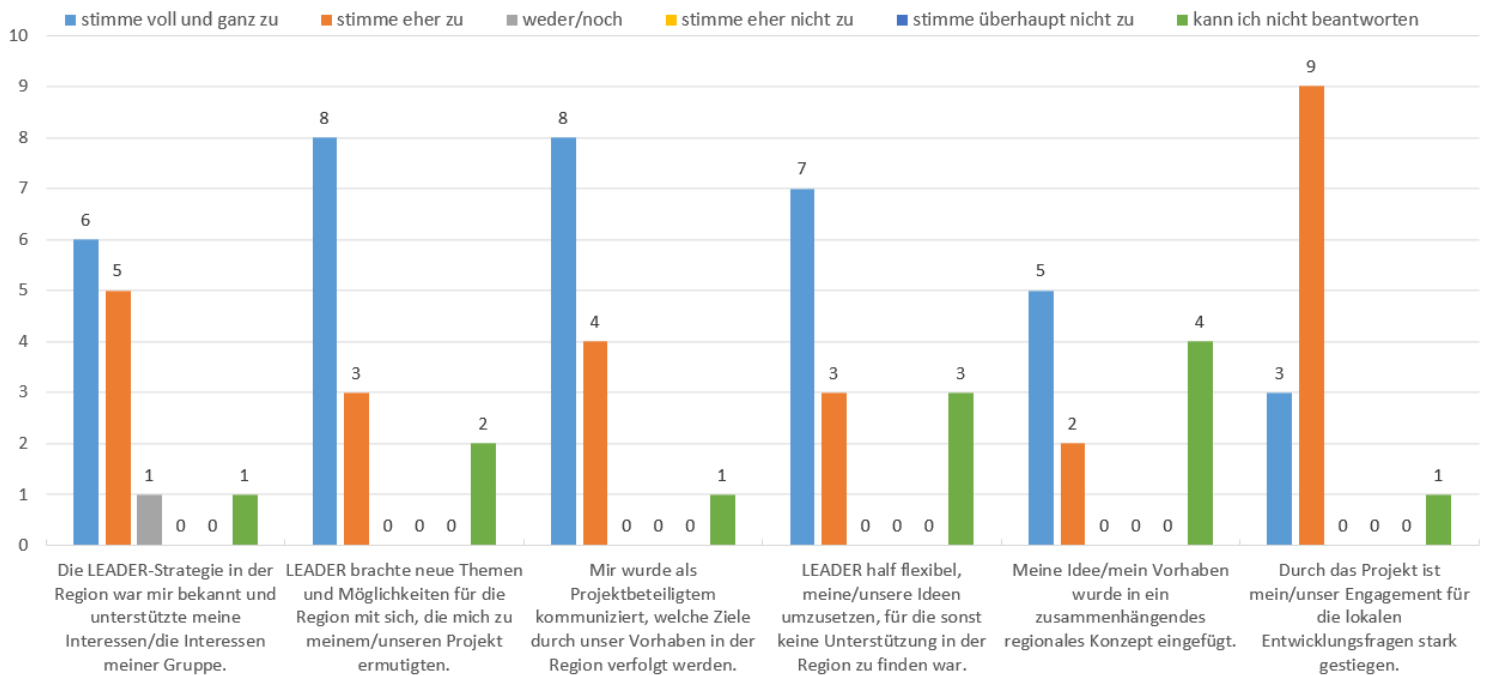


Abb. 18: Abschlussfragen



3.3 Auswertung Evaluierungsworkshop

Im Rahmen der Mitgliederversammlung 2017 wurde am 29.11.2017 eine Regionalkonferenz mit Evaluierungsworkshop durchgeführt. Eingeladen waren alle Mitglieder der LAG Landkreis Deggendorf und Mitglieder des Fachbeirats.

Anhand des Fragebogens für LAG-Mitglieder wurden mit den 26 Anwesenden die einzelnen Fragen erörtert, diskutiert und Aussagen getroffen. Anschließend konnten die Fragebögen von den Teilnehmern ausgefüllt und abgegeben werden.

Im Rahmen der offenen Diskussion wurden dem LAG-Vorstand, dem LAG-Beirat und dem LAG-Management gute Noten für die Informationen über die Aktivitäten der LAG und der Arbeit an sich gegeben.

Auch die bislang geförderten Projekte werden überwiegend als gut eingestuft.

Die in der LES festgelegten Entwicklungs- und Handlungsziele finden anhand der Projekte den Zuspruch der Teilnehmer. Angemerkt wurde lediglich, dass die Entwicklungsziele A „Schutz, Erhaltung und Weiterentwicklung der Landwirtschaft, des Umwelt- und Klimaschutz“ und B „Unterstützung des Unternehmertums, der Fachkräfteentwicklung, Bildung und Qualifizierung“ in der Projektumsetzung leider unterbesetzt seien. Besonders die Handlungsziele C1 „Nachversorgung sichern und entwickeln“, C2 „Besondere Treffpunkte schaffen“, C3 „Steigerung der Attraktivität der Region für alle Generationen und ihre Bedarfe“ und D1 „Kulturelle Vielfalt stärken“ wurden als optimale Ziele bezeichnet. Leider würden jedoch zu wenig Projekte in diesen Bereichen eingereicht.

In der Diskussion über die wichtigsten Themen und Inhalte der bisherigen Umsetzung wurde von den Teilnehmern die unterschiedlichsten Punkte benannt. Allen Punkten gemein ist jedoch das Ziel, den ländlichen Raum und damit die dörflichen Strukturen zu stärken.

Bei der Abfrage der bekanntesten Projekte in der Deggendorfer Region wurde immer wieder das Kooperationsprojekt „Bewegtes Niederbayern“ genannt. Gründe dafür waren die große Anzahl der zu errichtenden Bewegungsparcours in ganz Niederbayern (sechs in der LAG DEG), die begleitenden Schulungen und das gute Marketing, Dadurch wurde das Kooperationsprojekt stärker wahrgenommen.

Auch das Projekt „Inklusionsklettern in der Kletterhalle Deggendorf“ wurde aufgrund seiner medialen Wirkung mehrfach erwähnt.

Die Wirksamkeit der LEADER-Strategie wurde allgemein als gut eingeordnet. Lediglich ein übergreifendes Projekt, welches die Menschen zusammenführt und die Kommunikation fördert wurde vermisst.

Besonders die Arbeit der LAG wurde lobenswert erwähnt. Die Schwerpunktsetzung und Projektauswahl ist nach Ansicht der Teilnehmer gut gelaufen, allerdings hänge dies auch von der Art der eingebrachten Projekte ab.

Für die LEADER-Umsetzung reichten die Beurteilung von mittelmäßig bis gut. Allgemein wurde LEADER eine positive Impulssetzung attestiert. Bemängelt wurde lediglich der hohe bürokratische Aufwand im Verfahren.

4. Zusammenfassung

In der aktuellen Förderperiode konnten in der LAG Landkreis Deggendorf bis 2017 bereits 15 Projekte entwickelt und beantragt werden. Der Großteil befindet sich in der Umsetzung.

Die Befragung der LAG-Mitglieder, deren Anzahl sich seit 2002 stetig vergrößert hat, ergibt, dass LEADER und die Lokale Entwicklungsstrategie wirksame Impulsgeber für den ländlichen Raum sind. Der Bekanntheitsgrad von LEADER hat sich seitdem kontinuierlich gesteigert.

Das breitgefächerte Themenspektrum in der LES und die festgesetzten Entwicklungs- und Handlungsziele finden breite Zustimmung. Die Netzwerkarbeit mit den verschiedensten Regionalentwicklungspartnern wird bestätigt.

Auch die von der LAG festgelegten Auswahlkriterien sind im Großen und Ganzen, natürlich abhängig vom jeweiligen Projekt, als passend beurteilt.

Besonders Projekte, die sich mit Mensch und Gesellschaft beschäftigen, wie z.B. das Inklusionsklettern in der Kletterhalle Deggendorf und die Bewegungsparcours im Rahmen des Kooperationsprojekts „Bewegtes Niederbayern“ werden als wichtige Ergebnisse der LEADER-Arbeit empfunden.

Bestätigt wird dieses Bild durch die Befragung der bislang 15 aktiven Projektträger. Diese loben den regen Kontakt mit der LAG und deren gute Beratungsleistung und Unterstützung bei der Förderantragstellung. Die Erfolgsbeurteilung konnte aufgrund des frühen Zeitpunkts der Befragung nur verhalten, jedoch positiv, beantwortet werden.

Ähnlich wie die LAG-Mitglieder kritisieren die Projektträger den hohen bürokratischen Aufwand, der für LEADER betrieben werden muss.

Die im Evaluierungsworkshop erarbeiteten Ergebnisse wiederholen die überwiegend positiven Beurteilungen.

Insgesamt lässt sich sagen, dass LEADER als Regionalentwicklungsinstrument und die Arbeit der LAG Landkreis Deggendorf im Rahmen der Zwischenevaluierung überwiegend als gut befunden wurde. Positiv werden die Arbeit der Geschäftsstelle und die LEADER-Wirkung auf die Entwicklungsmöglichkeiten in die Region bewertet. Die formelle Projektabwicklung mit den Bewilligungs- und Auszahlungsstellen hat noch Verbesserungspotential.

Eine Modifizierung der Strategie, der Entwicklungs- und Handlungsziele oder der Projektauswahlkriterien ist aufgrund der vorliegenden Ergebnisse nicht angezeigt.



